



Protokoll	Jahresversammlung des Vereins Pro Juventute Appenzell Innerrhoden
------------------	--

Tag und Zeit	Donnerstag, 8. Juni 2017, 20.00 Uhr
Ort	Restaurant Rank, Appenzell
Vorsitz	Luzius Gruber-Bischofberger, Präsident
Anwesend	<u>Vorstand:</u> Reto Manser, Susann Inauen-Naegeli, Erich Wagner, Esther Fritsche-Signer, Andrea Neff-Kähli <u>Gäste:</u> Kläus Mock (Bezirk Rüte), Bruno Koch (Bezirk Gonten), Lea Campi (PJ AR), Martin Breitenmoser (Grossratspräsident), Beatrice Büchler (Grossrätin), Roland Inauen (stillstehender Landammann), Katja Brülisauer (Ferienpass), Corina Gmünder (Elternbriefe)
Entschuldigt	Daniel Fässler, Irina Epper, Franziska Raschle, Rolf Rechsteiner, Anneliese Dick, Vreni Kölbener, Monika Rüegg Bless, Sandra Huber, Stefan Millius, Sepp Neff, Daniela Fritsche, Martin Weidmann, Geri Breu, Maurizia Ebnetter Bourgeois, Ivo Bischofberger, Ivo Bürge, Albert Neff, Maria Dörig, Regula Speck
Protokoll	Esther Fritsche-Signer
Schluss	20.45 Uhr
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Protokoll der Jahresversammlung vom 13. Juni 2016 2. Jahresbericht 2016 / 2017 3. Kassa- und Revisorenbericht 2016 / 2017 <ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung der Jahresrechnung - Entlastung des Vorstandes - Festsetzung des Jahresbeitrags 4. Bestätigungs- und Ersatzwahlen <ul style="list-style-type: none"> - Bestätigungswahlen des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren 5. Laufende Projekte 6. Wünsche / Allfälliges

Der Präsident heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 13. Juni 2016

Das Protokoll wird der Verfasserin Esther Fritsche ohne Änderungen bestens verdankt.

2. Jahresbericht 2016 / 2017

Auf vielen Kinderspielplätzen gehört sie zu den beliebtesten Geräten: die Netzschaukel. Kinder lieben es, sich hineinzusetzen oder hineinzulegen, den Schwung bis fast zum Himmel hoch zu geniessen und zu wissen, dass man vom Netz getragen wird.

Vernetzt mit Organisationen

Ein Netz muss gepflegt werden. Wir initiierten letzten Herbst deshalb erstmals das Netzwerktreffen für Organisationen rund um Kinder, Jugendliche und Familien in Appenzell Innerrhoden. Insgesamt 16 Organisationen, von Beratungsstellen über kirchliche Angebote bis zu Service-Clubs, beteiligten sich daran. In einem ersten Teil stellten sich die einzelnen Organisationen vor, danach wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit andiskutiert. Im Zentrum stehen nun die beiden Fragen, wie Bedürftige noch besser erreicht werden und bei welchen Aufgaben eine projektorientierte Zusammenarbeit möglich wäre. Die Form des Netzwerktreffens soll weitergeführt werden. Ein zweites ist für Herbst 2017 geplant.

Vernetzt mit Schulen

Ebenfalls gut getragen fühlen wir uns im Netzwerk mit den Innerrhoder Schulen. Rund 10 Klassen führten wiederum den sogenannten Dezemberverkauf, bei dem Schülerinnen und Schüler Artikel zugunsten unserer Organisation verkaufen. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr, denn erst dadurch sind all unsere Projekte möglich. Mit der Apfelaktion, bei der alle Innerrhoder Schulen mit Pausenäpfeln bedient wurden, und dem Ferienpass, der kommenden Sommer wieder stattfindet, können wir den Schulkindern direkt etwas zurückgeben.

Vernetzt mit Innerrhoden

Die Stiftung Pro Juventute ist schweizweit tätig. Von ihr können wir diverse Produkte wie die Elternbriefe oder Bücher zur Finanzkompetenz übernehmen. Als eigenständiger Verein sind wir lokal bestens verankert. Wir versuchen wahrzunehmen, welche Bedürfnisse vor Ort bestehen, und nutzen die nahen Wege. So geschehen ist dies im letzten Jahr beispielsweise bei der Fussgängersituation bei der Metzi-Brücke. Wir erachteten das Verschwinden einer Fussgängerquerung infolge der 30er-Zone als für Kinder zu gefährlich. Die Metzi-Brücke gehört für zahlreiche Kinder zum Schulweg. Ihnen war nicht klar, wo sie die Brücke am sichersten überqueren können. Im Gespräch mit Landesfährnrich Martin Bürki stiessen wir auf offene Ohren. Es freut uns, dass innert kürzester Zeit eine bessere Übergangslösung gefunden werden konnte.

Netz sein

Gerne sind wir auch selber Netz für Familien, die vorübergehend in einen finanziellen Missstand geraten sind. So konnten wir beispielsweise eine Familie unterstützen, die das Milchpulver für das Neugeborene nicht bezahlen konnte, oder einer andere, die das nötige Geld für eine Skiausrüstung nicht aufbrachte. Es ist uns ein grosses Anliegen, schnell und unkompliziert zu helfen. Gleichzeitig stellen wir aber auch fest, dass die Hemmschwelle für viele immer noch hoch ist. Wir sind daher dankbar, wenn von möglichst vielen Seiten auf unser Angebot aufmerksam gemacht wird.

Und die Netzschaukel?

Eine neue Netzschaukel gab es dieses Jahr zwar nicht, doch konnten wir wiederum eine Spielplatzerweiterung mitfinanzieren, diesmal beim Schulhaus Brülisau. Wir freuen uns, damit den Brülisauer Schulkindern und hoffentlich auch den Gästen eine Freude bereitet zu haben. Nach dem Spielplatz beim Brauereiplatz und denjenigen bei den Schulhäusern Haslen, Schlatt und Gonten war dies nun die fünfte Mitfinanzierung unsererseits.

Vom Netz getragen

Fast jeder eingenommene Franken geht direkt zurück in Projekte zum Kindwohl. Dies ist nur dank schlanken Strukturen und vor allem der Ehrenamtlichkeit aller möglich.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die übers Jahr am Netz unseres Vereins knüpfen.

Danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. An vier Sitzungen und in zahlreichen Mails können die anstehenden Fragen geklärt werden. An der letzten Jahresversammlung verabschiedeten wir Vreni Kölbener, die über viele Jahre im Vorstand sass und sich mit viel Herzblut für die Anliegen einsetzte. Ihr sei hier nochmals herzlich gedankt. Es freut uns, dass in der Person von Erich Wagner, Schulinspektor, das Erziehungsdepartement weiterhin vertreten ist.

Herzlich gedankt sei den Frauen des Ferienpasses. Sie stecken bereits wieder im Endspurt für den Ferienpass in den kommenden Sommerferien.

Ebenfalls danken möchte ich den fleissigen Helferinnen im Hintergrund. Corina Gmünder organisiert für uns den Versand der Elternbriefe. Neu konnten wir Maria Dörig für die Organisation der Weihnachtsmärkte gewinnen. Sie übernahm letzten Dezember erstmals die Aufgaben von Beatrice und Walter Fässler, die dies über Jahre liebevoll pflegten.

Einen letzten Dank richte ich an Sie, liebe Leserin, lieber Leser, und danke Ihnen für das Interesse an unseren Tätigkeiten und – so hoffe ich – für den finanziellen Zustupf.

3. Kassa- und Revisorenbericht 2016 / 2017

Der Kassier präsentiert den Kassabericht (s. Beilage)

Genehmigung der Jahresrechnung / Entlastung des Vorstands

Der Revisorenbericht wird schriftlich aufgelegt, da die Revisoren nicht an der Sitzung teilnehmen konnten. Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen. Der Präsident bedankt sich beim Kassier und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Festsetzung des Jahresbeitrags

Der Jahresbeitrag soll bei Fr. 20.- bleiben. Dies wird einstimmig angenommen.

4. Bestätigungs- und Ersatzwahlen

Bestätigungs- und Ersatzwahlen des Vorstands und der Rechnungsrevisoren

Der Präsident Luzius Gruber und der ganze Vorstand werden einstimmig wieder gewählt. Auch die beiden Revisoren werden wieder bestätigt.

5. Laufende Projekte

Ferienpass/Katja Brülisauer berichtet:

Für 25 CHF bekommt jedes Kind den Zugang zu 300 Kursen und zusätzlich noch 28 Vergünstigungen wie Badeeintritte (neu von den Gemeinden und Bezirken gesponsert), Fägnästvergünstigungen, Gutscheine für eine Talabfahrt von der Risi mit dem Trottinett und vieles mehr.

Das Portal ist nun geschlossen, alle Kinder sind eingeteilt. Die Organisatoren/innen sind sehr zufrieden mit der Teilnehmerzahl, ca. 900 Anmeldungen. Die 1.Priorität der Kinderwünsche konnten alle erfüllt werden. Es mussten sogar einige Zusatzkurse angeboten werden. Das Team hofft auf unfallfreie Kurse.

Das Organisationsteam besteht aus sechs Personen. Maria Graf aus Steinegg ist für die Kurszuteilungen zuständig. Für Herisau besteht für diese Aufgabe eine Vakanz. Falls jemand Interesse hat, beim Ferienpass für Herisau mitzuwirken, kann er sich bei Lea Campi (Pro Juventute AR) melden.

Strategiehaus:

Der Vorstand der Pro Juventute AI ist daran, im Auftrag der Stiftung, ein Strategiehaus zu erstellen. Das Fundament bilden die UNO-Kinderrechte. Es geht darum, sich zu orientieren, wo stehen wir, wo wollen wir hin, was ist noch zeitgemäss, wo ist Anpassungsbedarf usw. Der Präsident hofft, an der nächsten Jahresversammlung das fertige „Haus“ präsentieren zu können.

Via unserer Homepage: www.projuventute-ai.ch sind wir für jedermann/frau jederzeit erreichbar. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Vom Lionsclub durften wir kürzlich einen Check aus dem Ertrag einer Vollmondbar in Empfang nehmen. Es werden immer drei Institutionen zweimal in Folge berücksichtigt. Morgen Abend ist wieder Vollmondbar in Appenzell z.G. der Pro Juventute AI. Der Präsident lädt alle ganz herzlich ein, einen gemütlichen Abend für einen guten Zweck zu geniessen.

Im Herbst werden wir zudem vom Ertrag des Golfcharitytourneys finanziell berücksichtigt.

6. Wünsche / Allfälliges

Es werden keine Wünsche angebracht.

Nächste Hauptversammlung:

Juni 2018

9050 Appenzell, 8. Juni 2017

Für das Protokoll

Esther Fritsche-Signer

Protokoll per e-mail zugestellt am: 12. Juni 2017